

„Eine einmalige Mischung“

Interview Oliver Triendl spricht über das Kammermusik-Festival „Fürstensaal Classix“

Kempten | mdu | Zum zweiten Mal findet vom 13. bis 16. September das Internationale Festival der Kammermusik „Fürstensaal Classix“ statt. 25 Profimusiker geben im Fürstensaal der Kemptener Residenz fünf Konzerte – in wechselnden Besetzungen und mit stets wechselndem Programm. Michael Dumler sprach darüber mit dem Pianisten und künstlerischen Leiter des Festivals, Oliver Triendl (37).



Herr Triendl, wie sieht ihr Aufgabenfeld als künstlerischer Leiter aus?

Triendl: Ich arbeite Hand in Hand mit dem Festival-Organisator, Dr. Franz

Tröger. Wir haben ja ein Musiker-Festival, wo Leute in verschiedensten Kombinationen zusammen spielen – an der Spitze steht da meist ein Musiker, der das Ganze repräsentiert. Meine Aufgaben sind es, ein Programm-Konzept zu entwerfen und Musiker einzuladen, von denen man glaubt, dass sie zueinander passen, dass sie mit viel Enthusiasmus und Idealismus ausgestattet sind.

Gibt es im Vorfeld Probleme?

Triendl: Zu jedem Festival gehören ein paar Problemchen. Wir ha-

ben zwei krankheitsbedingte Ausfälle: Der Oboist Kaley Kuljus muss dringend eine Zahnoperation machen lassen. Für ihn kommt Nora Cismondi, eine junge quirlige Französin, die Solo-Oboistin im Orchestra National de France ist. Der zweite Ausfall ist der Pianist Özgür Aydın, der ein Problem mit der Hand hat. Für ihn springt ein Original-Berliner ein: Frank-Immo Zichner.

Kennen Sie die Musiker persönlich?

Triendl: Selbstverständlich. So ein Festival funktioniert nur über die persönliche Schiene. Es ist nicht dazu da, dass die Musiker reich werden. Im Idealfall freuen sie sich darauf, weil sie hier abseits von ihrer Tourneetätigkeit etwas anderes erleben können.

Wie muss man sich das vorstellen?

Triendl: Unser Festival hat einen speziellen Charakter bezogen auf das Programm und die Musiker. Das gibt eine ganz spezifische Mischung, die einmalig ist. So haben wir einige Highlights der Kammermusik im Programm. Aber es liegt mir auch am Herzen, dass Stücke gespielt werden, die es wert sind aufgeführt zu werden, die aber in Vergessenheit geraten sind. Und das ist für die Künstler wie für das Publikum eine spannende Sache. Wichtig ist auch der Ort, wo das Ganze stattfindet. Kempten strahlt

als Stadt eine gewisse Ruhe, Gemütlichkeit und Freundlichkeit aus.

Das Konzert am 14. September wird von Deutschlandradio Kultur und Bayern 4 Klassik live übertragen. Steigt da der Druck auf die Musiker?

Triendl: Kann sein, dass jemand ein wenig Aufregung verspürt. Aber ob Carnegie-Hall oder Fürstensaal, wir Musiker versuchen immer unser Bestes zu geben, weil wir die Materie lieben und sie den Zuhörern nahe bringen wollen. Für unser junges Festival bedeutet diese deutschlandweite Live-Übertragung eine ganz besondere Auszeichnung.

Wie kam es zum Programm „Deutschland und seine östlichen Nachbarn“?

Triendl: Ich habe Krzysztof Meyer, der einer der renommiertesten europäischen Komponisten ist,

angesprochen. Er sagte spontan zu. „Spielt doch ein paar Stücke von mir, ich komme vorbei und schreibe euch ein neues Stück“, sagte er. Ich wollte aber auch tschechische Musik im Programm haben. Es gibt hier eine ganze Menge zu entdecken. So haben wir Werke von Polen wie Moritz Moszkowski, Alexandre Tansman, Mieczyslaw Weinberg, Philipp Schwarwenka und Frederic Chopin, kombiniert mit Werken von Tschechen wie Dvorák, Janáček, Gideon Klein oder Josef Suk.

Einer ihrer 25 Musiker ist Christian Altenburger, dessen Stradivari im Mai gestohlen wurde und kurze Zeit später wieder auftauchte. Wird er sie mit nach Kempten bringen?

Triendl: Er freut sich auf Kempten, will gut spielen. Und da wird er wohl auch sein bestes Instrument mitbringen.

Festival-Infos: Kostenloser Probenbesuch und Termine

● Öffentliche Proben finden im Schönen Saal der Sing- und Musikschule Kempten statt (Besuch kostenlos). Termine: 12. September, 9-20 Uhr (Mittagspause 13-15 Uhr), 13., 14. 15. September (jeweils 9-13 Uhr).

● Konzert-Termine: 13. September (19 Uhr): Eröffnungskonzert; 14. September (20 Uhr):

15. September (19 Uhr); 16. September (11 Uhr): Matinée mit der Uraufführung *musique scintillante* von Krzysztof Meyer; 16. September (17 Uhr): Abschlusskonzert

📍 Karten unter Telefon 831/206-430, 0831/29276 oder 0831/23046.

👉 www.fuerstensaal-classix.de